

# Rechtsquellen in Buchform

Der Historische Verein Sarganserland ist an sich gut unterwegs. Etwas Sorgen machen die Finanzen. «Wir sind gefordert», sagt Präsident Mathias Bugg. Freude dagegen wegen der «Rechtsquellen des Sarganserlandes». «Am 13. September werden sie präsentiert», so Dr. Pascale Sutter.

Von Reto Neurauter

Vilters. – Der geschäftliche Teil an der Hauptversammlung des Historischen Vereins Sarganserland am Freitagabend im Parkhotel in Wangs war rasch erledigt. Die Mitglieder konnten vorgängig den ausführlichen Jahresbericht eingehend studieren. Da wies Präsident Mathias Bugg (Berschis) nochmals darauf hin, dass man im vergangenen Jahr «unterwegs gewesen sei», am Märchennachmittag mit Elisabeth Mätzler und Irene Gantner, an der gelungenen Gedenkfeier just 200 Jahre nach dem traurigen Brand von Sargans (8. Dezember 1811), am Tag des europäischen Denkmals am 10. September, auf dem alten Weg der Porta romana von Bad Ragaz nach Pfäfers am 22. September, und zum Abschluss war man auf den Spuren der Walser im Weisstannental.

## Am Ende erfreuliches Resultat

Das 30. Betriebsjahr im Museum Sarganserland im Schloss sei für die Betriebsleiterin Irene Gantner (Sargans) das zweite gewesen. Mit 78 Führungen etwas mehr, mit 6012 etwas weniger Eintritte als im Vorjahr, «aber dennoch waren insgesamt schon knapp 430 000 Besucher da», so Bugg erfreut, der hofft, dass nun dank dem neun Film «Vielfältiges Sarganserland» und der neuen Multivision das sehenswerte Schloss wieder vermehrt besucht wird. «Wir sind der Begegnungs- und Vermittlungsort regionaler Geschichte», so Bugg.

Einer Geschichte, die auch die nötige finanzielle Basis braucht. Der Jahresbeitrag wird bei 30 Franken belassen, auch wenn «wir das Eigenkapital immer wieder für die Deckung des Verlustes anzupfen müssen», so Kassier Rudolf Good (Pfäfers).

Beim Museum betragen die Mehrausgaben 22 900 Franken, die Rechnung des Historischen Vereins dagegen schliesst mit einem Ertrag von



Mittelalter-Ritter: Gerold von Ameningen macht auf den dritten Mittelaltertag in Sargans aufmerksam.

Bild Reto Neurauter

40 900 Franken. Unter dem Strich bleibt so der erfreuliche Einnahmenüberschuss von 17 900 Franken. Für den vor einem Jahr nach drei Amtsdauern aus der GPK zurückgetretenen Christian Picco (Unterterzen) konnte Ersatz gefunden werden: der versierte Bankfachmann Niklaus Flury aus Sargans.

## Zehn Jahre Archivarbeit

Bugg und Pascale Sutter, seit 2007 Leiterin der Rechtsquellenstiftung in Zürich und von 2006 bis 2007 selbst Bearbeiterin der Rechtsquellen im Sarganserland, wiesen dann auf die Bedeutung und den hohen Stellenwert dieser Rechtsquellen hin. 400 geschichtliche Dokumente, historische Urkunden und Akten aus den Jahren 1483 bis 1798 seien erforscht worden «und erzählen, wie das Sarganserland sich entwickelte, welchen Weg es ging und was wichtig und wegweisend war in dieser Linie», so Bugg.

Die Gesamtkosten betragen 350 000 Franken. «In zwei Halbbänden mit über 1000 Seiten steckt dann unsere Arbeit von über zehn Jahren», so Sutter, die bedauert, dass das sogenannte Privatarchiv Good – man müsste es eigentlich Landesarchiv

Sargans nennen – «als das wichtigste Archiv für das Sarganserland im Staatsarchiv Luzern liegt und noch gar nicht erschlossen ist». Niemand habe den Überblick über den Inhalt der Schachteln und Ordner. Die Arbeit für die Rechtsquellen des Sarganserlandes seien nun abgeschlossen. Viele Lokalhistoriker hätten mitgeholfen. «Wertvoll waren auch die 60-bändige Urkundensammlung von

Paul Gubser aus Walenstadt und der Beginn mit Fritz Rigendinger», so Sutter. Und ihre Nachfolgerin Sibylle Malamud habe die Arbeit erfolgreich zu Ende gebracht. Malamud werde, so Bugg, ihre Arbeit im Werdenberg praktisch nahtlos fortsetzen. Noch aber komme der 13. September: In der Kanti Sargans werden dann die «Rechtsquellen des Sarganserlandes» präsentiert.

## Eintauchen ins Mittelalter

Wer das Mittelalter erleben will, hat am Samstag, 29. Juni, von 10 bis 17 Uhr im Städtchen Sargans auf dem Kirchplatz Gelegenheit. Ritter Gerold von Ameningen (Gerald Luck aus Mols) nahm die Gelegenheit wahr, an der Versammlung des Historischen Vereins Sarganserland darauf hinzuweisen. Nach 2009 und 2011 findet dieser Mittelaltertag zum dritten Mal statt.

Mittelalter-Interessierte hätten sich zwanglos zu einer Gruppe zusammengesetzt, «weil es viel mehr Spass macht, das gemeinsame Hob-

by mit Gleichgesinnten zu teilen, als es alleine und im stillen Kämmerchen zu betreiben», so Ritter Gerold. Die Gruppe verfolge zwei Ziele: Sie wolle selbst «Mittelalter erleben» und sie wolle anderen das «Mittelalter vermitteln».

Wer diese Begeisterung, Ziele und Gesinnung zum Mittelalter-Hobby teilen wolle, «kann auf absolut freiwilliger Basis ohne Kosten oder Verpflichtungen in der Gruppe mitmachen und ist mit Freude willkommen», so Luck. Kontakt: Telefon 081 710 39 29. (nr)